

BERLIN BIENNALE

PRESSEINFORMATION

Berlin, 9. Januar 2018

***We don't need another hero*: 10. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst**

Mit dem Titel *We don't need another hero* versteht sich die 10. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst als Dialog mit Künstler*innen und anderen Beitragenden. Die Beteiligten setzen sich mit den anhaltenden Ängsten und Sorgen in unserer heutigen Zeit auseinander – Ängste, die durch die Missachtung komplexer Subjektivitäten vervielfacht werden – und denken und handeln in ihrer Auseinandersetzung über den Kunstkontext hinaus.

Ausgehend von Europa, Deutschland und Berlin als einer Stadt, die mit der Welt im Dialog steht, stellt sich die 10. Berlin Biennale dem aktuell weitverbreiteten Zustand einer kollektiven Psychose. Mit dem Verweis auf Tina Turners Song *We Don't Need Another Hero* aus dem Jahr 1985 nehmen wir Bezug auf eine Zeit unmittelbar vor großen geopolitischen Verschiebungen, die mit Regimewechseln und neuen historischen Protagonist*innen einhergingen. Die 10. Berlin Biennale bietet jedoch keine kohärente Interpretation von Geschichte(n) oder Gegenwart. Wie der Song lehnt sie die Sehnsucht nach einer Heldenfigur ab. Demgegenüber erkundet die 10. Berlin Biennale das politische Potenzial von Strategien der Selbsterhaltung. Dabei verweigert sie sich jedoch starren Wissenssystemen und standardisierten historischen Narrativen, die zur Entstehung toxischer subjektiver Sichtweisen beitragen. Stattdessen interessieren wir uns für alternative Konfigurationen von Wissen und Macht, die Widersprüche und Komplikationen zulassen.

I'm not who you think I'm not, das öffentliche Begleitprogramm der 10. Berlin Biennale, gab bereits im Juli 2017 die künftige Richtung vor. Die Auftaktveranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der unabhängigen Bildungsinitiative Each One Teach One (EOTO) e. V. in Berlin statt. Darauf folgte im September 2017 eine Podiumsdiskussion in Johannesburg in Kooperation mit der FNB JoburgArtFair. Auch im Rahmen des öffentlichen Programms stellen wir generelle Zuschreibungen bezüglich des Daseins und Know-hows infrage. Diese Zuschreibungen basieren in der Regel auf gesellschaftlichen Konstrukten und den damit verknüpften Zuordnungen zu bestimmten Subjektkonstitutionen. Von der Konzeption der 10. Berlin Biennale bis zu ihrem Abschluss im September 2018 stellt das öffentliche Programm Situationen her, die sich diesen Zuordnungen entziehen, und bietet gleichzeitig eine aktualisierte Grammatik zum Umgang mit der Gegenwart an.

We don't need another hero wird kuratiert von Gabi Ngcobo und einem kuratorischen Team, dem Moses Serubiri, Nomaduma Rosa Masilela, Thiago de Paula Souza und Yvette Mutumba angehören. Die 10. Berlin Biennale findet vom 9. Juni bis 9. September 2018 an verschiedenen Orten in Berlin statt.

Die Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst wird organisiert durch den KUNST-WERKE BERLIN e. V. und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Die BMW Group ist Corporate Partner der 10. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst

**Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst
KUNST-WERKE BERLIN e. V.**

Auguststraße 69
10117 Berlin

www.berlinbiennale.de
www.facebook.com/berlinbiennale
www.instagram.com/berlinbiennale
www.twitter.com/berlinbiennale

Pressekontakt

Laura Helena Wurth
T +49 (0)30 2434 59-38
lhw@berlinbiennale.de
press@berlinbiennale.de